

## Standpunkt

## Die Pferdesport-Medien (1. Teil)

1969 besuchte ich erstmals den CHIO in Aachen. Dort traf ich Alan Smith vom Londoner «Daily Telegraph», mit dem ich noch immer Kontakt habe, um über die alten, angeblich besseren Zeiten zu reden.

Zählt man auch die Doppelveranstaltungen in den WM-Jahren 1978 und 2006 und berücksichtigt man die paar Jahre, als ich nicht in Aachen war, so sind es über 40 «Tschios», wie ihn die Aachener nennen, bei denen ich dabei war. In diesen Jahrzehnten gab es Vieles, das sich geändert hat, verbessert oder verschlimmbessert, nicht zuletzt im Bereich der Pressebetreuung.

Nun ist es nachweislich für die breite Öffentlichkeit nicht sehr interessant, darüber zu lesen, unter welchen Bedingungen die Journalisten arbeiten – sie sind dazu da, zu berichten, objektiv oder subjektiv. Aber gerade am Beispiel des CHIO Aachen mag es interessant sein, zu sehen, wie sich die Medienlandschaft im Pferdesport in den letzten 45 Jahren verändert hat: Bei der schreibenden Presse, dem Radio und beim Fernsehen.

1969 in Aachen waren die Presse-Arbeitsplätze oben im damals bescheidenen Richterhaus. Es gab ein beengendes Pressezentrum, links im Durchgang unter der Haupttribüne. Mirko Allgeier von der Reiter Revue herrschte über dieses Aachener Presse Imperium. 1978, als in der Soers einige Wochen nach dem CHIO noch die Springreiter-WM statt fand, wurde ausgebaut – leider nur auf den Platzbedürfnissen von 1977 basierend, ohne Rücksicht auf das spürbare Ansteigen des Medieninteresses. Dabei blieb es, bis der Aachen-

Laurensberger Rennverein für die Weltreiterspiele von 2006 ein neues Administrations-, Richter- und Medien-Zentrum errichtete, das zumindest visuell der Bedeutung Aachens entspricht.

Wer aber war 1969 als Journalist in Aachen akkreditiert? Es war eine weit repräsentativere Vertretung der deutschsprachigen Medien als heute. Die grossen deutschen Zeitungen: Die Frankfurter Allgemeine, die Welt, die Süddeutsche, sie alle hatten ihren Pferdesportredaktor in Aachen. Heute ist es nur noch die FAZ mit Evi Simeoni. Die Bild-Zeitung hatte damals Bodo Müller und Kurt Peck, später Werner Kirschstein. Für die beiden grossen Agenturen, dpa und sid schrieben Gerd Lemke und Dieter Ludwig. Dazu kamen die Redaktoren von Reiter Revue und Sankt Georg sowie einige Freie, wie Erika Andersen. Vom Fernsehen waren es Hans-Heinrich Isenbart, Arnim Basche oder Heribert Fassbender – alles bekannte TV-Persönlichkeiten.

Aus der Schweiz war der damals dreimal wöchentlich erscheinende «Sport» mit Fridolin Luchsinger und später mit Martin Born vertreten. Bereits einige Jahre später nahm der bereits schwächelnde «Sport» den Aachener CHIO so auf die leichte Schulter, dass er mangels eines eigenen am Pferdesport interessierten Redaktors, einer beim CSIO Luzern aufgegabelten Zu-



Der Pressesaal für die «Schreiberlinge» an den WEG 2010 in Lexington (USA). Foto: Sascha P. Dubach

fallsbekanntschaft die Aachener Berichterstattung überliess.

Für die Neue Zürcher Zeitung fuhr jahrelang ihr Lokalredaktor mit Pferdesport Interesse, Peter Zimmermann, mit Frau, nach Aachen und da war, natürlich, Arnold Schumacher, primär für die damalige Nationalzeitung (seither Basler Zeitung) tätig. Die hellsten Leuchten unter den Schweizer Medien waren aber Karl Erb und Max Rüegger, die in der Soers auch zu exemplarischen Stadionsprechern wurden. Aus der Romandie kam François Achille Roch, aus dem Tessin der liebenswerte Dario Bertoni.

Heute besteht die Schweizer Vertretung aus dem Duo Peter Wyrsch (Sportinformation) und Georges Zehnder (PferdeWoche), aus Alban Poudret als flächendeckendem Berichterstatte der welschen Schweiz sowie Rolf Gfeller vom Tagesanzeiger. Dazu Peter Jegen von der NZZ.

Über die Berner Medien eine kleine Anekdote: Vor vielleicht 15 bis 20 Jahren wollte die Berner Zeitung über den in Ittigen bei Bern wohnenden Weltcup-Direktor eine Reportage bringen. Ein Anruf beim Schweizerischen Pferdesportverband, um meine Telefonnummer zu erfahren, stiess auf Unverständnis. Max E. Ammann, den kennen wir nicht. Als mir der BZ-Redaktor, nachdem er mich gefunden hatte, die-

ses Telefongespräch schilderte, meinte ich: Wahrscheinlich bin ich bekannter in Kasachstan oder Südafrika als in der Schweiz.

In Frankreich war damals, 1969, die gesamte Pariser Presse am Pferdesport interessiert, inklusive l'Equipe, die vorzügliche Fachzeitschrift für Sport. Yves Hilaire schrieb fast täglich im Figaro und selbst Turf-Zeitschriften entsandten ihre Korrespondenten an Pferdesportanlässe, so Patrick Guillon. Vertreten waren die legendäre Fachzeitschrift l'Éperon und die neue, aktivere l'Information Hippique von Roger-Louis Thomas. Heute sind die französischen Pferdesport-Journalisten rarer: Xavier Libbrecht, ein brillanter Schweizer Schreiber und Fotograf, taucht nur noch bei Grossanlässen auf.

Da war auch Marie-Odile Desvignes, die Presse-Chefin der Springreiter-EM von 1985 in Dinard. Zu jener Zeit war die Pressebetreuung bei Grossanlässen des Öfteren ungenügend. Wie eingangs erwähnt: Auch Aachen bot knapp das Minimum, um den Journalisten ihre Arbeit zu ermöglichen. Marie-Odile, Angestellte des französischen Verbandes, setzte 1985 in Dinard neue Massstäbe. Zwei Jahre später, 1987 in St. Gallen, als Presse-Chef, wollte ich diese New-Wave ausnützen. Ich erbat Marie-Odile

als meine Assistentin. Als zweite Assistentin wollte ich die Presse-Chefin von Olympia, Liz Dudden. Aber ihr Boss, Raymond Brooks-Ward, fand es nicht opportun, seine englische Perle als Assistentin nach Europa zu entsenden. Immerhin war Raymond ehrlich genug, am Ende der St. Galler EM von 1987 zu bemerken, dass das Konzept einer internationalen Presse-Equipe sich bewährt habe.

In den folgenden Jahren wurden immer wieder internationale Presse-Teams zusammengestellt. 1990, bei den ersten Weltreiterspielen bestand die fünfköpfige Führungsequipe, neben Dutzenden von Freiwilligen, aus mir als Presse-Chef, Tessie Sjöstedt als schwedische Presse-Chefin, der Amerikanerin Jamie Saults, der Belgierin Edith de Reys und der Niederländerin Denise van der Net.

### Autor



Max E. Ammann

Ehemaliger Weltcup-Direktor  
mea@network4events.com